

# Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und  
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

**Ihr Ansprechpartner**  
Juliane Morgenroth

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564 55055  
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de\*

30.11.2022

## Neue Corona-Impfstruktur ab 2023: Regelsystem als alleiniger Akteur

### Staatliche Impfstellen schließen zum Jahresende - Gesundheitsministerin Köpping dankt Mitarbeitenden für ihr Engagement

In Sachsen wird die Impfstruktur für Corona-Schutzimpfungen ab 2023 neu aufgestellt. Dies bedeutet, dass künftig ganz überwiegend die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte Corona-Schutzimpfungen verabreichen werden. Vor dem Hintergrund der auslaufenden anteiligen Finanzierung seitens des Bundes endet das landesweite staatliche Impfangebot zum Jahresende 2022. Dies umfasst insbesondere die seit Dezember 2020 gemeinsam vom Deutschen Roten Kreuz Sachsen und der Kassenärztlichen Vereinigung im Auftrag des Sozialministeriums betriebenen Impfstellen und mobilen Teams.

Dazu erklärt Gesundheitsministerin Petra Köpping: »Schon seit langem werden mit Abstand die meisten Corona-Schutzimpfungen in Arztpraxen verabreicht. Zuletzt waren es über 90 Prozent. Die Impfungen dort laufen zuverlässig, ebenso bei Betriebsärztinnen und -ärzten und in Krankenhäusern sowie teilweise in geschulten Apotheken und Zahnarztpraxen. Der Bund hat nun signalisiert, dass eine öffentliche Impfinfrastruktur nicht mehr erforderlich ist. Auch wenn uns die neue Coronavirus-Impfverordnung des Bundes noch nicht vorliegt, entfällt absehbar die Rechtsgrundlage für den Betrieb und die Finanzierung der öffentlichen Impfangebote. Das bedaure ich außerordentlich. Unsere 13 staatlichen Impfstellen werden daher zum Jahresende 2022 schließen. Ich bedaure ein Stück weit, dass unsere Pläne, die Kommunen ab 2023 bei lokal ergänzenden Impfstrukturen finanziell zu unterstützen, so nicht mehr umsetzbar sind.«

Staatsministerin Petra Köpping: »Unsere staatlichen Impfzentren und mobilen Teams waren fast zwei Jahre lang eine zentrale Säule der Pandemie-

**Hausanschrift:**  
**Sächsisches Staatsministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gesellschaftlichen  
Zusammenhalt**  
Albertstraße 10  
01097 Dresden

[www.sms.sachsen.de](http://www.sms.sachsen.de)

Zu erreichen mit den  
Straßenbahnlinien  
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

\* Kein Zugang für verschlüsselte  
elektronische Dokumente. Zugang  
für qualifiziert elektronisch signierte  
Dokumente nur unter den auf  
[www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html)  
vermerkten Voraussetzungen.

Bekämpfung. Die dort verabreichten rund 3,3 Millionen Impfungen zeigen das mehr als deutlich. Alle Beteiligten haben diese Mammutaufgabe hervorragend gestemmt und damit schnell ein flächendeckendes und zuverlässiges Impfangebot zur Verfügung gestellt. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – vom Deutschen Roten Kreuz, der Johanniter-Unfall-Hilfe, dem Malteser Hilfsdienst und Arbeiter-Samariter-Bund, dem Technischen Hilfswerk, der Kassenärztlichen Vereinigung, der Bundeswehr und natürlich allen weiteren Beteiligten – sehr für ihre unermüdliche Arbeit. Auch den Landkreisen und Kreisfreien Städten gilt mein ausdrücklicher Dank.«

Abschließend erklärt Petra Köpping: »Corona- und auch alle anderen Schutzimpfungen sind und bleiben wichtig, um gerade ältere Menschen und Vorerkrankte bestmöglich vor einem schweren Verlauf zu schützen. Daher bitte ich die Bürgerinnen und Bürger, ihren Impfstatus zu überprüfen und sich bei ihrer vertrauten Hausärztin oder -arzt zur Corona-Schutzimpfung beraten zu lassen. Ein ausreichendes Impfangebot, insbesondere durch die vielen impfenden Arztpraxen, ist auch ab Januar 2023 gewährleistet.«